



Medienkommentar

Grossdemo Dresden: Fremdenfeindlichkeit [...]oder Medienterror?



Die Stadt Dresden erlebte am Abend, dem 15. Dezember, einen erneuten Grossaufmarsch: Rund 15.000 Personen folgten der Organisation PEGIDA und wehrten sich demonstrativ. Doch nicht nur gegen alle öffentlich-rechtlichen Massenmedien, die das Volk belügen. Auch gegen alle Politiker und sogenannte Volksvertreter, die sich nicht um die Anliegen des Volkes kümmern...

Verehrte Zuschauer und Zuschauerinnen, heute möchten wir auf Kla.tv aus aktuellem Anlass die viel diskutierte PEGIDA Demonstration aufgreifen. Die Stadt Dresden erlebte am Abend, dem 15. Dezember, einen erneuten Grossaufmarsch: Rund 15.000 Personen folgten der Organisation PEGIDA und wehrten sich demonstrativ gegen alle öffentlich-rechtlichen Massenmedien, die das Volk belügen. Gleichzeitig aber auch gegen alle Politiker und sogenannte Volksvertreter, die sich nicht um die Anliegen des Volkes kümmern. Parolen wie: »Ihr werdet gewählt als Volksvertreter und entpuppt euch zusehends als Volksverräter!« hallten durch die gefüllten Strassen Dresdens. Der Missmut gegenüber den Medienlügen schien derart angewachsen, dass es den Mainstream-Journalisten kaum mehr möglich war, mit irgendjemandem der 15'000 Demonstranten auch nur schon ins Gespräch zu kommen. Die Medien sprachen davon, dass es offensichtlich eine Lösung zwischen den Demonstranten gab, nicht mit ihnen zu sprechen. Dabei übersahen die Medien wohl eher absichtlich, dass es doch in der Natur der Sache liegt, dass Demonstranten nicht ausgerechnet noch mit jenen, die ihnen gerade systematische Verleumdung, unnachgiebige Volksverhetzung und Betrug vorwerfen, sprechen möchten. Vergeblich nämlich, so die Demonstranten, wehre man sich gegenüber Vorwürfe der Fremdenfeindlichkeit, welche in den Massenmedien verbreitet werden. Es ginge von Anfang an doch in keinsten Weise um Fremdenfeindlichkeit, sondern allein um gesunden Menschenverstand. So demonstrierten am Abend, dem 15. Dezember rund 15.000 Menschen mit eindringlichen Reden und Transparenten vor allem gegen untragbare Praktiken von Politikern, die Asylanten ohne jedes Maß ins Land einschleusten, und sich hernach um diese mehr als um das eigene Volk kümmerten. Allen Gegenstimmen und Bezeugungen der Demonstrationen aber zum Trotz verkündeten die Massenmedien dennoch am darauffolgenden Tag, das Grossaufgebot in Dresden hätte sich in fremdenfeindlicher Absicht gegen die sogenannte Islamisierung des Abendlandes gerichtet. Und genau solche Berichterstattungen seien das berühmte Öl aufs Feuer, so die Demonstranten. Genauso laufe es doch überall ab. Da warne z.B. die Bundeskanzlerin, wie es auch dieses Mal der Fall, bereits vor der Demonstration das Volk ausdrücklich davor, sich von einer fremdenfeindlichen Organisation instrumentalisieren zu lassen. Deutschland sei nämlich kein Platz für Hetze und Verleumdung. Doch genau solches, so entgegen es die PEGIDA Demonstranten, widerfahre ihnen gerade wieder mit dieser aktuellen Vorkampagne der Bundeskanzlerin gegen die PEGIDA. Während es den Demonstranten überhaupt nicht um Fremdenfeindlichkeit gehe, sondern um bare Gerechtigkeits- und Vernunftsfragen, würden die instrumentalisierten Leitmedien rücksichtslos immer mehr ein Platz für Hetze und Verleumdung gegen PEGIDA werden. Dies musste sogar Radio SRF Korrespondent Caspar Selg zugeben, der sich ebenfalls unter

die besorgten Bürger in Dresden gemischt hatte. Er sagte: »Die Redner dieser Demonstration richteten sich gegen vieles, aber auffallend wenig gegen die Islamisierung des Abendlandes. Es ging in den Reden und auf den Transparenten vor allem um die wachsende Zahl von Asylsuchenden, um die der Staat sich angeblich besser kümmere als um die eigene Bevölkerung«. Trotzdem konnte sich die mit Schweizer Steuergeldern finanzierte Radio-Gesellschaft einmal mehr nicht verkneifen, in diesem 15.000-köpfigen Publikum irgendwelche Rechtsradikale ausgemacht haben zu wollen. Aber auch hier mussten sie im gleichen Atemzug eingestehen, dass da vor allem viele andere, insbesondere ältere Leute und zahllose Wähler für die verschiedensten Parteien gegenwärtig waren. Nun fragen sich die brüskierten Demonstranten: Was diese verhetzende Bemerkung gegen Rechts denn nun eigentlich bewirken sollte? Immer mehr Demonstranten fürchten sich davor, dass die Massenmedien mittels Verleumdungen einen Bürgerkrieg heraufbeschwören. Und solche Befürchtungen scheinen nicht einmal unbegründet. Denn, wie es immer häufiger auch bei verschiedensten anderen Demonstrationen geschieht, wurde auch hier wieder zur gleichen Zeit eine Gegenkundgebung mit rund 6.000 Teilnehmern ins Leben gerufen. An dieser nahm unter anderem auch der Parteivorsitzender der Grünen, Cem Özdemir, teil. »Es gehe jetzt darum, so Cem Özdemir, dass sich die grosse Mehrheit in Deutschland aufmache und stark werde gegen diesen Ausdruck von Fremdenfeindlichkeit. Und der linke Özdemir weiter: »Man kriegt die Rechten nicht klein, indem man ihnen nach dem Mund redet«. Ja, verehrte Zuschauer, so geht das wieder einmal. Schon verdichten die Mainstream-Nachrichten diese zwar zugegebenerweise breit angelegte Demonstration zu einem typischen Anlass von Rechtsextremisten. Das Wort Extremist kommt an aktueller Stelle zwar nicht vor, doch dafür haben aber systematisch im Vorfeld angelegte Berichterstattungen längst gesorgt. Wo immer daher von Rechts auch nur schon die Rede ist, interpretiert der gezielt erzogene Zuhörer dieses Wort automatisch, ohne es selber überhaupt noch zu merken, in die rechts-radikale Ecke. Auf die Bitte, man solle doch auf die wachsende Zahl der PEGIDA-Demonstranten, auf ihre Ängste und Nöte im fairen Dialog eingehen, will weder Cem Özdemir noch die Bundeskanzlerin überhaupt erst eingehen. Schon gar nicht auf einen öffentlichen geführten Dialog. Was meinen Sie, verehrte Zuschauer, was muss gesetzmäßig folgen, wenn der menschliche Weg des Gesprächs und der Politik bewusst verweigert wird? Die weltweiten Ereignisse führen es deutlich vor Augen: Wo die Politik am Ende ist, tritt die Gewalt, der Terrorismus und Krieg an dessen Stelle. Im vorliegenden Fall wurde deutlich signalisiert, dass die PEGIDA-Demonstranten das öffentliche Gespräch fordern. Cem Özdemir von den Grünen und die Bundeskanzlerin verweigerten dies jedoch bereits von vornherein. Wird es zu blutigen Bürgerkriegen auch demnächst hier in Deutschland kommen? Wenn die gegenwärtigen Tendenzen weiter so anschwellen, wohl nicht nur in Deutschland allein. Schon lange sollen anonyme, hinterhältige Drahtzieher unsere europäischen Völker gezielt zu einer Schlacht der Kulturen zurüsten. Darin sind sich zunehmend selbst hochrangige Politologen und Professoren einig. Die eigentliche Gefahr geht Ihnen zufolge weder vom einzelnen Kritiker, noch von irgendeinem Demonstrationszug wie etwa der Pegida aus. Vielmehr aber von jenen Massenmedien, die politisch notwendige Hinweise wider besseres Wissen dem wahren Zusammenhang entreißen, jede auch berechtigte Kritik sogleich als Hasspropaganda brandmarken und damit die eigentliche Ausländerfeindlichkeit schüren, die dann Bürgerkriege entfachen. Ginge es den Mainstream-Betreibern tatsächlich um den Schutz der Völker, zögen sie einzelne z.B. Islam Hassler stillschweigend vor die Gerichte. Doch unter dem Vorwand, Fremdenhass zu bekämpfen, veröffentlichen die Massenmedien schonungslos ausgerechnet jene Korantexte, die das größte Konfliktpotenzial in sich bergen. Mit Sicherheit kommt es unter diesen Voraussetzungen früher oder später auch im

deutschsprachigen Raum zu blutigen Bürgerkriegen, die sich destabilisierend auch auf ganz Europa ausweiten würden. Wem aber nützen sie? Nur rechtzeitige Aufklärung und Zusammenhang getreue Berichterstattung führen zur rechtzeitigen Antwort und Verhinderung von Bürgerkriegen. Deswegen Verbreiten auch sie verehrte Zuschauer diese Informationen. Klagemauer TV dankt für Ihre Mitarbeit.

von is.

Quellen:

SRF 1 , 16.12.2014, 8-Uhr-Nachrichten

<http://jungfreiheit.de/debatte/interview/2014/patzelt-demonstranten-nicht-als-rechtsradikale-abtun/http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/gerhard-wisnewski/pegida-der-erwuenschte-zoff-um-den-islam.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Pegida - PEGIDA eine "rechte Gefahr"? - www.kla.tv/Pegida

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.